

Erbarmen – zu spät, die Trolle kommen

Am Samstag, den 29. September trafen sich 6 Trolle morgens in Hergershausen. Wir wollten für eine Woche die Gegend im und um das Tannheimer Tal in den Alpen unsicher machen.

Nach einer lustigen Fahrt mit kurzen Pausen kamen wir am Nachmittag im Haus Schattwald an. Als erstes erkundeten wir die neue Gegend.



Zurück in der Hütte, packten wir unsere Sachen im Lager "Dreimännersitz" aus. Während 3 Trolle Proviant vom Bus holten, fingen die anderen an zu kochen. Die hauseigene Kletterwand wurde gleich am ersten Abend erobert. Jeder von uns schaffte seine Route. Müde gingen wir später zu unserem Lager. Trotzdem brauchte es einige Zeit, bis Ruhe im Raum war, weil jeder noch einen Witz erzählen wollte.

Sonntags regnete es. Wir wanderten in der Umgebung, überquerten einen Bach, indem wir Steine hinein warfen und auf ihnen hinüber liefen. Am Vilsalpsee vorbei gingen wir über die Rossalpe wieder zurück.

500 Höhenmeter legten wir am Montag mit dem Sessellift zurück. Das war für mich die erste Fahrt mit solch einem Lift. Ich fand das sehr aufregend. Wir bestiegen den B'scheißer und den Ponten.



Auf dem Rückweg lag Schnee. Dominik fing an, unsere Gruppe mit Schneebällen zu bewerfen. Das ließen wir uns natürlich nicht gefallen und feuerten zurück. Während wir gegen unseren Gruppenleiter Günter kämpften, ruhten sich die Mädels und unsere Gruppenleiterin Marion aus. An diesem Tag zählte ich 42 Genssen. Es war ein tolles Abenteuer.

Donnerstagsmorgen entschieden wir uns für einen Klettergarten bei Vils. Wir fanden den Felsen zuerst nicht. Auf der Suche riss Günter sich sogar den Arm auf, weil er über einen niedrigen Stacheldraht stolperte und an 2 Baumstämmen hängen blieb. Zum Glück war er in dieser Woche der einzige Verletzte. Später gingen wir zu einem nahegelegenen Bach und bauten einen so gewaltigen Staudamm, dass wir darin baden konnten. Nils, Dominik und ich sprangen ins Wasser. Den anderen Trolle waren 6 Grad



Celsius zu kalt.

Am letzten Abend aßen wir in der "Bärenalm" zu Abend. Nach einer Woche Selbstversorgung wollten wir uns ein richtig gutes Essen gönnen. Wir schlugen zu. Die letzten 2465 Schillinge aus unserer Gruppenkasse mussten Marion und Günter zahlen, damit wir dort nicht auch noch abspülen mussten.

Müde und um viele Erlebnisse reicher, wurden wir von unseren Eltern am Samstag in Darmstadt wieder abgeholt. Es wäre toll, wenn wir das noch einmal wiederholen könnten.

Florian Herder